



**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Frau Jarczyk

Telefon: (0221) 221-24954

Fax: (0221) 221-25446

E-Mail: anna.jarczyk@stadt-koeln.de

Datum: 15.09.2009

Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 01.09.2009, 14:05 Uhr bis 16:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Carola Blum CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gabriele Schlitt	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Helge Schlieben	CDU
Herr Gregor Stiels	CDU
Herr Dr. Ralf Heinen	SPD
Frau Dagmar Paffen	SPD
Frau Karin Wiesemann	SPD
Herr Stefan Peil	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Sylvia Laufenberg	FDP

Vertreter von im Bereich der Stadt Köln wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe

Frau Helga Blümel	Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region
Frau Monika Kleine	Sozialdienst katholischer Frauen
Herr Stephan Köker	Die Falken
Frau Inge Komke Söntgerath	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Herr Wolfgang Scheiblich	Sozialdienst katholischer Männer
Frau Ulrike Volland-Dörmann	Arbeiterwohlfahrt

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Andrea Kostolnik Die Linke.Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Hans-Josef Bauer CDU
Frau Barbara Combrink-Souhjoud Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Volker Lemken CDU
Frau Dr. Eva-Marie Fiedler FDP
Frau Kirsten Jahn Bündnis 90/Die Grünen

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Frau Dr. Juliane Arnold Ev. Kirchengemeinde
Frau Renate Blum-Maurice Haus der Familie
Frau Ruth Differdange Kath. Familienbildungswerk e.V.
Frau Petra Gast wir für pänz e.V.
Herr Wilhelm Gerber Veedel e.V.
Herr Konrad Gilges AK für das ausländische Kind e.V.
Herr Herbert Herschbach Internationaler Bund
Herr Bernhard Meyer Internationaler Bund
Frau Katrin Reher Evangelischer Stadtkirchenverband Köln
Herr Marc Ruda Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden Netzwerk e.V.
Herr Hans-Josef Saxler Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Uwe Schäfer-Remmele Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Frau Helga Schlapka SPD
Herr Wolfgang Schmidt Diakonie Michaelshoven
Herr Stefan Schmitz Deutscher Pfadfinderbund
Herr Georg Spitzley Kath. Fachstelle für Jugendpastoral
Herr Jörg Uckermann Sportjugend Köln
Frau Erika Weber Sportjugend Köln
Herr Wolfgang Wendelmann Polizeipräsident Köln
Herr Wolfgang Wirtz Evangelische Familienbildungsstelle
Frau Carmen Wöhler Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen e.V.
Frau Margret Zaluskowski Porzer Regenbogenpänz
Herr Josef Zimmermann Kath. Kirchengemeinde

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Carolin Krause

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Gerd Josef Emmerich Schulverwaltung

Herr Dr. Robert Wegner Gesundheitsverwaltung

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Franz Abels Seniorenvertretung

Herr Heinrich Spieker Seniorenvertretung

Presse

Zuschauer

Vor Eintritt in die Tagesordnung sagt zunächst Frau Blum ein paar persönliche Dankes- und Abschiedsworte an die Jugendhilfeausschussmitglieder.

Im Anschluss daran bedanken sich Frau Beigeordnete Dr. Klein im Namen der Verwaltung, Frau Schlitt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herr Dr. Heinen im Namen der SPD-Fraktion und Herr Uckermann im Namen von pro Köln bei Frau Blum für ihre Arbeit als Ausschussvorsitzende.

Frau Blum weist darauf hin, dass zu TOP 3.8 (2962/2009 – Neue Broschüre „Pflegekinder – Eine Aufgabe für Sie?“) die entsprechende Broschüre vorne ausgelegt wurde.

Darüber hinaus wurde auf Wunsch des Gesundheitsamtes im Rahmen des Programms „Kölner Bündnis für gesunde Welten“ eine Einladung zum Fachkongress „Gesundheit in Bewegung: Das Kölner Bündnis.“ am 17.09.2009 vorne ausgelegt.

Als Tischvorlage werden die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien zu den TOP 3.1, 3.2, 3.4, 3.5, 3.11, 3.12, 3.13, 3.14, 3.15, 3.22, 7.2, 7.3, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4 und 10.1 mitgeteilt.

Des Weiteren wurden die Vorlagen zu TOP 3.22, zu 5.2.2, 7.7, 8.8 und 10.6 als Tischvorlage ausgeteilt.

Die Ausschussvorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte: 2.3, 2.4, 3.12, 3.13, 3.14, 3.15, 3.16, 3.17, 3.18, 3.19, 3.20, 3.21, 3.22, zu 5.2.1, 5.2.2, zu 5.2.2, 6.11, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 7.7, 8.6, 8.7, 8.8, 10.3, 10.4, 10.5 und 10.6.

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Frau Blum führt aus, dass die Beratungen der Bezirksvertretung Porz zum Entwicklungskonzept Porz-Mitte (3629/2008 – TOP 8.4) in die Sondersitzung am 15.09.2009 vertagt wurden. Sie schlägt vor, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in eine der nächsten Sitzungen zu vertagen und stellt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt.

Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1.1 Benennung der Stimmzähler
- 1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen
- 1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen

- 2.1 Anfrage von Frau Schlitt Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Jugendprojekt Rondorf (im JHA am 28.04.2009 zu TOP 7.3 (1034/2009) - Finanzierung der Offenen und mobilen Jugendarbeit in Köln-Rondorf im Haushaltsjahr 2009)
3128/2009
- 2.2 Zwischenevaluation für das Rucksackprogramm
(Anfrage von Herrn Peil in der JHA-Sitzung am 28.04.2009 zu TOP 3.13 "Zwischenevaluation für das Rucksackprogramm" (0384/2009))
2591/2009
- 2.3 Halbjahresbericht des Oberbürgermeisters gemäß §45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.07.2008 bis 31.12.2008
(Anfrage von Herrn Petrikat im JHA am 23.06.2009 - TOP 6.7 - 2013/2009)
3587/2009
- 2.4 Betreuung schulpflichtiger Kinder aus Wohnbereichen mit besonderem Jugendhilfebedarf - Nachfragen von Frau Kostolnik im JHA am 23.06.2009 zur Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.06.2009 (AN/1152/2009) durch die Verwaltung (2755/2009) - zu TOP 5.2.1
3112/2009

3 Mitteilungen

- 3.1 Anfrage des RM Helling im Ausschuss für Soziales und Senioren am 08.06.2009
Verbesserung der Bürgerbeteiligung
2968/2009
- 3.2 Rahmenkonzept "Schulbaurichtlinie der Stadt Köln"
2975/2009

- 3.3 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
2488/2009
- 3.4 Einrichtung eines Übergangsmagements Schule - Beruf in Köln
2398/2009
- 3.5 "Menschen ohne Papiere" - finanzielle Unterstützung der Beratungslandschaft
und des Fonds "Armenbett für Menschen ohne Krankenversicherung"
3133/2009
- 3.6 Trägerwechsel der Jugendeinrichtung seven-up aus dem St. Elisabeth Ju-
gendheim e.V. in den Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
3254/2009
- 3.7 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrati-
onshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder
hier: Trägerinterne Umverteilung von Mitteln auf neue Gruppen
3002/2009
- 3.8 Neue Broschüre "Pflegekinder- Eine Aufgabe für Sie?"
2962/2009
- 3.9 Trägerschaft einer Kindertagesstätte am geplanten Standort St.-Sebastianus-
Str., Köln-Porz-Wahn
2680/2009
- 3.10 Herbstferienprogramm der Rollenden Spielplätze "Juppi"
3384/2009
- 3.11 Kulturelle Bildung an Ganztagschulen - Eröffnung der Wanderausstellung
"Klappe, die Zweite!"
3146/2009
- 3.12 Jubiläum der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Köln
3558/2009
- 3.13 Schreiben an den Städtetag NRW zur stadtweiten Einführung von Kompe-
tenzzentren für die sonderpädagogische Förderung
3563/2009
- 3.14 Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für sonderpädagogische
Förderung
hier: Sachstand der Pilotprojekte Porz (ohne Poll) sowie Mülheim-Ost
3148/2009
- 3.15 Trägerschaft der geplanten Kindertagesstätte im Baugebiet Kriebelspfad in
Köln-Worringen
3570/2009

- 3.16 Trägerschaft der Kindertagesstätte Anisweg, Köln-Merheim
3583/2009
- 3.17 Trägerschaft der Kindertagesstätte Helmholtzstraße, Köln-Porz
3586/2009
- 3.18 Abschlussbericht und Fachveranstaltung zum Kinder- und Jugendförderplan
3183/2009
- 3.19 Sachstand " Einbindung der Eingliederungshilfeplätze der Kinder- und Ju-
gendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln (Ki dS) in die Jugend- und
Behinderungshilfe Michaelshoven gGmbH"
3711/2009
- 3.20 Ehrung der Kölner Spielplatzpaten durch Herrn Oberbürgermeister Schramma
am 22.09.2009 im Rahmen eines Empfanges im Historischen Rathaus
3614/2009
- 3.21 Erstes KIDsmiling-Turnier am Geißbockheim des 1. FC Köln
3621/2009
- 3.22 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
aktueller Planungs- und Ausführungsstand
3726/2009
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 4.1 Frühere Anträge
- 4.2 Neue Anträge
- 5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 5.1 Frühere Anfragen
- 5.2 Neue Anfragen
- 5.2.1 Integration von Menschen mit Behinderungen in das Berufsleben
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.07.2009)
AN/1252/2009
- zu 5.2.1 Integration von Menschen mit Behinderungen in das Berufsleben
(Beantwortung der CDU-Anfrage AN/1252/2009)
3182/2009

5.2.2 Datenschutzrechtliche Probleme beim Projekt "Kinder willkommen"
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.08.2009)
AN/1419/2009

zu 5.2.2 Datenschutzrechtliche Probleme beim Projekt "KinderWillkommen"
(Beantwortung der SPD-Anfrage AN/1419/2009)
3808/2009

6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO

6.1 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.
hier: Zuschuss für Beschaffungsmaßnahmen der Jugendzentren Köln gGmbH
2443/2009

6.2 Förderung zur Betreuung von Jugendlichen in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe, §§ 2, 58 SGB VIII im Jahr 2009 des Trägers Brücke Köln e.V.
2536/2009

6.3 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.155,00 € für Selbsthilfemaßnahmen des "Theaterpädagogischen Zentrum e.V. Köln".
2957/2009

6.4 Mittelverteilung 2009 für stadtteilbezogene Drogenhilfe
2854/2009

6.5 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.186,00 € für Selbsthilfemaßnahmen des "Jugendclub Courage Köln e.V."
2943/2009

6.6 Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit aus Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen)
hier: Kompensation der Mehraufwendungen der Tarifkostensteigerung in 2009 an die Träger der Berufshilfeeinrichtungen für lernbehinderte Jugendliche
2731/2009

6.7 Betriebskostenförderung 2009 an das Kölner Fanprojekt
2914/2009

6.8 Zuschuss zur Integration ausländischer Kinder im Haushaltsjahr 2009/2010
hier: Bewilligung der Mittel für 2009/2010
3206/2009

- 6.9 Zuschüsse an diverse Träger im Rahmen von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit
3090/2009
- 6.10 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Zuschüsse für Jugendwerkstätten und Beratungsstellen
3348/2009
- 6.11 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.550,00 € für Selbsthilfemaßnahmen der "Jugendzentren Köln gGmbH".
3516/2009
- 7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse**
- 7.1 Verteilung von Haushaltsmitteln 2009 für die Aktivitäten, Mitfinanzierung von hauptamtlichem Personal sowie Großveranstaltungen im Rahmen der Jugendverbandsarbeit
1643/2009
- 7.2 Erneuerung des Spielplatzes Rommerscheider Straße in Köln-Dellbrück
3404/2009
- 7.3 Erneuerung des Bolzplatzes Kühzällerweg in Köln-Holweide
3406/2009
- 7.4 Erneuerung des Spielplatzes Gaußstraße in Köln- Pesch
3454/2009
- 7.5 Förderung der Betriebsausgaben des "Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz und Umwelt e.V. "
hier: Auszahlung für das Haushaltsjahr 2009
3321/2009
- 7.6 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in 2009; Z für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII, Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
3415/2009
- 7.7 Aufwertung der Spielplätze "St. Tönnisstraße" in Köln-Worringen und "Merkenicher Hauptstraße" in Köln-Merkenich
3706/2009

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

- 8.1 Handlungskonzept Demographischer Wandel
- Bericht -
1754/2009
- 8.2 Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"
1885/2009
- 8.3 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - Statusbericht
1947/2009
- 8.4 Entwicklungskonzept Porz-Mitte
3629/2008
- 8.5 Bearbeitung von Meldungen mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in den Außenstellen des Jugendamtes in Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler und Porz
2711/2009
- 8.6 Konjunkturpaket II, Festlegung der Maßnahmen der 2. Tranche für freie Träger
3661/2009
- 8.7 Schließung der Kindertagesstätte Escher Str. 152, Köln-Bilderstöckchen
3147/2009
- 8.8 Einrichtung einer Skaterfläche für Streetskater im Rheinauhafen auf der Fläche "Kap am Südkai" (stadtauswärts, unmittelbar vor der Südbrücke)
3287/2009

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Frau Schlitt, Herr Dr. Heinen und Herr Dr. Schlieben benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Anfrage von Frau Schlitt Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Jugendprojekt Rondorf (im JHA am 28.04.2009 zu TOP 7.3 (1034/2009) - Finanzierung der Offenen und mobilen Jugendarbeit in Köln-Rondorf im Haushaltsjahr 2009) 3128/2009

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.2 Zwischenevaluation für das Rucksackprogramm (Anfrage von Herrn Peil in der JHA-Sitzung am 28.04.2009 zu TOP 3.13 "Zwischenevaluation für das Rucksackprogramm" (0384/2009)) 2591/2009

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.3 Halbjahresbericht des Oberbürgermeisters gemäß §45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.07.2008 bis 31.12.2008 (Anfrage von Herrn Petrikat im JHA am 23.06.2009 - TOP 6.7 - 2013/2009) 3587/2009

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Schlitt gibt an, dass sie von der Beantwortung irritiert sei. Der Satz: „Es soll Drogenabhängige – auch in jugendlichem Alter -, die den Ordnungsdiensten oder der Polizei durch ihr öffentliches Verhalten aufgefallen sind und an den ASC weitergemeldet werden, nachhaltig ins Hilfesystem vermitteln.“ deute an, dass das Suchtclearing nicht nur für Jugendliche sei, wobei es ursprünglich jedoch zur Bekämpfung von Jugendkriminalität eingerichtet wurde. Sie bittet um Mitteilung, wie hoch der Anteil der Jugendlichen sei, der vom aufsuchenden Suchtclearing betreut werde.

Die Verwaltung sagt zu, die Fragen schriftlich zu beantworten.

Frau Blum bittet, sofern der Prozentsatz der Jugendlichen sehr gering ausfallen sollte, dies auch in den Haushaltsplanberatungen zu berücksichtigen.

Herr Scheiblich führt aus, dass es sich um Drogenabhängige handele, die im Beschäftigungskriminalitätsbereich unterwegs seien. Diese sollen nachhaltig im Hilfesystem integriert werden. Die Finanzierung aus dem Jugendsektor gehe wohl auf eine alte Tradition zurück. Hiernach werde die Drogenhilfe über das Jugendamt finanziert und die zusätzlichen Hilfen wie z.B. Prävention im Gesundheitsbereich über das Gesundheitsamt. Es handele sich um eine Aufgabe der gesicherten Betreuungsübernahme. Die meisten der Drogenabhängigen haben bereits im jugendlichen Alter ihre Drogenkarriere begonnen.

Frau Blum hebt hervor, dass die Maßnahme an sich sehr sinnvoll sei, jedoch geprüft werden müsse, ob die Finanzierung durch das Jugendamt gerechtfertigt sei.

2.4 Betreuung schulpflichtiger Kinder aus Wohnbereichen mit besonderem Jugendhilfebedarf - Nachfragen von Frau Kostolnik im JHA am 23.06.2009 zur Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.06.2009 (AN/1152/2009) durch die Verwaltung (2755/2009) - zu TOP 5.2.1 3112/2009

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Kostolnik erklärt, die Antwort zu Frage 1 sei unvollständig. Die Verwaltung zitiere aus dem Landeserlass, dass die Horte langfristig nicht mehr erforderlich seien. Sie weist darauf hin, dass es im Punkt 1.4 des Landeserlasses zwei Sätze später heißt: „Horte können insbesondere für Kinder mit besonderen Förderbedarfen und für Regionen mit problematischer Sozialstruktur noch über einen längeren Zeitraum erforderlich sein.“

Herr Dr. Schlieben bittet zu Frage 2, beim nächsten Jugendhilfeausschuss eine Aussage dazu zu erhalten, wie dies in Düsseldorf gehandhabt wurde. Zu Frage 3 schreibe die Verwaltung, dass im Ausgangsjahr, 01.08.2007, 59 Hortgruppen eine Förderung erhalten haben. Er bittet um Mitteilung, ob es richtig sei, dass die Zahl zur Zeit niedriger sei.

3 Mitteilungen

3.1 Anfrage des RM Helling im Ausschuss für Soziales und Senioren am 08.06.2009 Verbesserung der Bürgerbeteiligung 2968/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.2 Rahmenkonzept "Schulbaurichtlinie der Stadt Köln" 2975/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen betont, dass das Konzept wichtig sei für die Langfristigkeit. Die Mitteilung enthalte eine Formalität. Jedoch sollte die Art und Weise des Bauens („kinderfreundlich“) im Vordergrund stehen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein hält fest, dass das Konzept die Grundlagen fixiere. Es setze zum einen die Integration, z. B. behinderter Kinder, und zum anderen die Arbeitsplätze für Lehrer und Lehrerinnen an Ganztagschulen um. Auch für die Verwaltung sei die Art und Weise des Bauens sehr wichtig. Es gebe bereits mehrere Einrichtungen, in denen die moderne und zukunftsweisende Bauart mit allen Beteiligten geplant werde.

3.3 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008 2488/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Uckermann nimmt Bezug auf Seite 13 der Vorlage, Spielplatz Leyenderckerstr./Ecke Thielenstraße. Dieser Spielplatz sei schwermetallbelastet, wird aber trotzdem von einer Schule genutzt. Er bittet um Mitteilung, ob dies kein Problem darstelle.

Frau John teilt für die Verwaltung mit, dass es sich bei dem seit Jahren bestehenden Programm „Schwermetallbelastete Spielplätze“ nicht um akute Gesundheitsgefährdungsfälle handle, sondern die Spielplätze für die Kinder und Jugendlichen vorsorglich saniert werden. In diesem Rahmen werde der o.g. Spielplatz anhand der Prioritätenliste auch abgearbeitet.

Herr Uckermann bittet weiterhin um Mitteilung, ob die Finanzierung aus dem Programm „Schwermetallbelastete Spielplätze“ mit der Finanzierung der neuen Spielgeräte konkurriere. Darüber hinaus bittet er um Angabe, ob der Spielplatz behindertengerecht eingerichtet werde.

Frau John antwortet, dass die Maßnahmen zum größten Teil aus dem Bürgerhaushalt finanziert werden. Bezüglich der behindertengerechten Einrichtung des Spielplatzes teilt sie mit, dass zunächst Modellmaßnahmen erprobt und deren Wirkungen abgewartet werden, bevor auch andere Spielplätze nach dem Grundsatz der Barrierefreiheit eingerichtet werden.

**3.4 Einrichtung eines Übergangsmanagements Schule - Beruf in Köln
2398/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen teilt mit, dass es inzwischen diesbezüglich einen Lenkungsausschuss gebe. Es wäre sinnvoll, im Jugendhilfeausschuss die Ergebnisse dieses Lenkungsausschusses vorzustellen.

Die Verwaltung sagt die Erledigung zu.

**3.5 "Menschen ohne Papiere" - finanzielle Unterstützung der Beratungslandschaft und des Fonds "Armenbett für Menschen ohne Krankenversicherung"
3133/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Blum bedauert, dass das Projekt im Wesentlichen aus Spenden finanziert werden muss und schlägt vor, einen größeren Grundstock hierfür in die Haushaltsplanberatungen einzubringen und weitere Spenden zu rekrutieren.

Frau Kostolnik teilt für die Fraktion DieLinke.Köln mit, dass es unbehaglich sei, dass der ohnehin schon vom Leben gebeutelte Personenkreis bei dem wichtigen Thema Gesundheit Opfer des finanziellen Engpasses der Stadt Köln werde. Sie regt an, mit städtischen Kliniken zu regeln, ob eine unbürokratischere Hilfe für diese Personen möglich sei.

Die Verwaltung sagt zu, dies zu prüfen.

**3.6 Trägerwechsel der Jugendeinrichtung seven-up aus dem St. Elisabeth Jugendheim e.V. in den Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
3254/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.7 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder hier: Trägerinterne Umverteilung von Mitteln auf neue Gruppen
3002/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.8 Neue Broschüre "Pflegekinder- Eine Aufgabe für Sie?"
2962/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.9 Trägerschaft einer Kindertagesstätte am geplanten Standort St.-Sebastianus-Str., Köln-Porz-Wahn
2680/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Schlieben merkt an, dass der Bau der Kindertagesstätte bereits im Jahr 2000 beschlossen wurde und bereits seit dem Jahr 2006 ein diesbezügliches Gutachten vorliege. Aufgrund dessen bittet er um Angabe eines Zeithorizonts, wann die Kindertagesstätte erbaut werde.

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

**3.10 Herbstferienprogramm der Rollenden Spielplätze "Juppi"
3384/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.11 Kulturelle Bildung an Ganztagschulen - Eröffnung der Wanderausstellung "Klappe, die Zweite!"
3146/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.12 Jubiläum der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Köln
3558/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.13 Schreiben an den Städtetag NRW zur stadtweiten Einführung von Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung
3563/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen merkt an, dass nicht nur die großen Städte, sondern auch die Gemeinden und ländlichen Kommunen das Problem haben, dass die Aufgaben ausgeweitet werden, ohne eine finanzielle Gegenleistung. Mehr Aufgaben heiße aber entsprechend mehr Ausgaben. Die Kommune dürfe nicht mit weiteren Aufgaben bedient werden, ohne dass das entsprechende Geld zur Verfügung gestellt werde.

**3.14 Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung
hier: Sachstand der Pilotprojekte Porz (ohne Poll) sowie Mülheim-Ost
3148/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.15 Trägerschaft der geplanten Kindertagesstätte im Baugebiet Kriebelspfad in Köln-Worringen
3570/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.16 Trägerschaft der Kindertagesstätte Anisweg, Köln-Merheim
3583/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.17 Trägerschaft der Kindertagesstätte Helmholtzstraße, Köln-Porz
3586/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.18 Abschlussbericht und Fachveranstaltung zum Kinder- und Jugendförderplan
3183/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein weist darauf hin, dass der Abschlussbericht nicht ausliege und dies bei der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit einer neuen Mitteilung nachgeholt werde.

**3.19 Sachstand " Einbindung der Eingliederungshilfeplätze der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln (Ki dS) in die Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven gGmbH"
3711/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, dass zum einen die zu versorgende Gruppe vom Alter her nicht in das Profil von Ki dS passe, da es sich um Erwachsene handle. Der Träger Michaelshoven habe die passenderen und besseren fachlichen Angebote für die Zielgruppe. Zum anderen habe es in den letzten Jahren massive Probleme mit dem Kostenträger (LVR) gegeben. Somit sei die Überführung sowohl aus fachlicher als auch finanzieller Sicht sinnvoll und notwendig gewesen.

Frau Kleine fragt nach, warum in diesem Fall nur ein Träger in die Verhandlungen eingebunden wurde.

Frau Schlitt möchte wissen, ob Ki dS die Verhandlungen eigenständig geführt habe oder die Verwaltung dabei mitgewirkt habe.

Frau Burchert von Ki dS erwidert, dass es sich um Eingliederungshilfeplätze handle und diese nichts mit Jugendhilfe zu tun haben. Die Planung wurde bereits im Jahr 2007 im Jugendhilfeausschuss mitgeteilt. Es seien zunächst Gespräche mit der SBK

und anschließend mit Michaelshoven geführt worden. Alle Schritte wurden mit der Verwaltung kommuniziert.

**3.20 Ehrung der Kölner Spielplatzpaten durch Herrn Oberbürgermeister Schramma am 22.09.2009 im Rahmen eines Empfanges im Historischen Rathaus
3614/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Uckermann bittet um Bereitstellung der Patenlisten.

Die Verwaltung sagt die Erledigung zu.

**3.21 Erstes KIDsmiling-Turnier am Geißbockheim des 1. FC Köln
3621/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.22 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
aktueller Planungs- und Ausführungsstand
3726/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 1 bei. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

Neue Anträge liegen nicht vor.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

Frühere Anfragen liegen nicht vor.

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Integration von Menschen mit Behinderungen in das Berufsleben (Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.07.2009) AN/1252/2009

zu 5.2.1 Integration von Menschen mit Behinderungen in das Berufsleben (Beantwortung der CDU-Anfrage AN/1252/2009) 3182/2009

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

5.2.2 Datenschutzrechtliche Probleme beim Projekt "Kinder willkommen" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.08.2009) AN/1419/2009

zu 5.2.2 Datenschutzrechtliche Probleme beim Projekt "KinderWillkommen" (Beantwortung der SPD-Anfrage AN/1419/2009) 3808/2009

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 2 bei. Sie wird zur Kenntnis genommen.

Frau Blum gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die datenschutzrechtlichen Probleme kein gewichtiges Problem für KiWi darstellen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erläutert, dass zum Zeitpunkt des Beginns von KiWi alles mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten, der in Kontakt zur Landesdatenschutzbeauftragten stand, abgestimmt wurde. Im Laufe des Verfahrens habe die Landesdatenschutzbeauftragte datenschutzrechtliche Bedenken erhoben. Im Schriftverkehr habe die Stadt versucht, ihre Position deutlich zu machen, was jedoch das Problem zugespitzt habe. Die Kritik liege darin, dass die Verwaltung Daten an Jugendhilfeträger, und somit Externe, weitergibt. Hierin sehe die Landesdatenschutzbeauftragte eine unzulässige und rechtswidrige Weitergabe geschützter Daten. Das bisherige Verfahren, trotz rechtlicher Bedenken der Landesdatenschutzbeauftragten, weiterzuführen befindet Frau Beigeordnete Dr. Klein als kritisch. Somit bleibe lediglich die Alternative, das Verfahren wie folgt zu ändern: die Verwaltung schreibt die Familien an und bittet diese, sich, falls Interesse besteht, mithilfe einer vorgefertigten Postkarte beim Jugendhilfeträger zu melden mit der Bitte um einen Besuch. Zur Zeit werde von der Landesdatenschutzbeauftragten geprüft, ob dieses Verfahren rechtlich unbedenklich sei. Frau Beigeordnete Dr. Klein äußert Befürchtungen, dass, wenn die Initiative vom

Bürger ausgehen solle, die derzeitige Erreichungsquote von ca. 90% dann nicht mehr erreicht werde. Sie führt aus, dass das Problem nicht nur in Köln bestehe und es sich dabei um eine kontraproduktive Regelung handele. Die Landesregierung müsse die gesetzlichen Bestimmungen für ein familienfreundliches kommunales Handeln in diesem Bereich schaffen.

Herr Uckermann bemerkt, dass der Zwischenschritt über die Verwaltung seiner Ansicht nach kein Problem darstelle.

Frau Kleine erwidert, dass es unbedingt notwendig sei, dass die Landesregierung eine gesetzliche Änderung einführe. Sie bekräftigt die Aussage von Frau Beigeordneter Dr. Klein, dass das neue Verfahren es schwerer machen werde, die Menschen zu erreichen. Sie unterstreicht, dass das Projekt „KiWi“ trotz der Schwierigkeiten nicht eingestellt werden dürfe. Frau Kleine bittet um Stellungnahme der Verwaltung, warum keine Vorlage zur Finanzierung von „KiWi“ auf der Tagesordnung stehe.

Frau Beigeordnete Dr. Klein führt aus, dass die Vorlage diese Sitzung leider nicht erreichen konnte. Es sei noch unklar, ob die Vorlage als Dringlichkeitsentscheidung oder in der ersten Jugendhilfeausschusssitzung nach der Konstituierung beraten werde. Die Vorlage beinhalte jedoch lediglich die Finanzierung von „KiWi“ für 2009. Für 2010 werden aufgrund der angespannten Haushaltssituation keine zusätzlichen Mittel zugesetzt werden können. Sie hoffe, dass dies nachgeholt werden könne, sobald die Haushaltssituation sich verbessere.

Herr Dr. Heinen plädiert noch mal dafür, dass die Landesregierung die gesetzlichen Bestimmungen ändern müsse. Ein Scheitern von „KiWi“ aufgrund mangelnder gesetzlicher Vorgaben wäre schändlich.

Frau Schlitt bittet um Mitteilung, ob die Verwaltung geprüft habe, ob es zulässig wäre, die Eltern bereits bei der Geburt im Krankenhaus auf das Angebot aufmerksam zu machen und bei Interesse eine Besuchseinwilligung unterschreiben zu lassen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein antwortet, dass bereits verwaltungsintern geprüft werde, ob es zulässig sei, dass die Eltern direkt bei der Meldung des Kindes ihr Einverständnis für einen Besuch geben. Dies laufe allerdings über eine bundeseinheitliche Software und könne einige Zeit in Anspruch nehmen.

Frau Kleine ergänzt, dass das Angebot so transportiert werden müsse, dass tatsächlich alle Betroffenen erreicht werden.

6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO

6.1 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. hier: Zuschuss für Beschaffungsmaßnahmen der Jugendzentren Köln gGmbH 2443/2009

Herr Uckermann teilt zu den Tagesordnungspunkten 6.1 bis 6.11 mit, dass es zwecks Transparenz sinnvoll sei, eine Aufstellung zu erhalten, welche Träger welche Beträge aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe erhalten haben.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - beschließt für 2009 aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) einen Zuschuss in Höhe von 48.000,00 Euro für Beschaffungsmaßnahmen in verschiedenen Jugendeinrichtungen der Jugendzentren Köln gGmbH zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.2 Förderung zur Betreuung von Jugendlichen in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe, §§ 2, 58 SGB VIII im Jahr 2009 des Trägers Brücke Köln e.V.
2536/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt dem Verein Brücke Köln e.V. für das Jahr 2009 Zuschussmittel gem. §§ 2, 58 SGB VIII zu bewilligen in Höhe von: 197.077,50 Euro.

Unter Bezugnahme auf seinen Beschluss vom 15.04.2008 beschließt der Jugendhilfeausschuss zudem, dem Brücke Köln e.V. zur Durchführung von Diversionsmaßnahmen in 2009 Zuschussmittel zur Finanzierung einer zusätzlichen Stelle Sozialarbeiter zu gewähren in Höhe von: 47.972,00 Euro.

In dem Betrag ist ein Sachkostenanteil in Höhe von 5.000 Euro bereits enthalten.

Er beschließt ferner, dem Verein unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und auf den Ratsbeschluss vom 26.03.2009, TOP 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tariferhöhung im öffentlichen Dienst zu gewähren;

Für das im Wege der Betriebskosten geförderte Personal in Höhe von:

12.203,04 Euro

und für das mit der Durchführung von Diversionsmaßnahmen beauftragte Personal in Höhe von:

3.326,03 Euro.

Gesamtbetrag:

260.578,57 Euro

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.3 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.155,00 € für Selbsthilfemaßnahmen des "Theaterpädagogischen Zentrum e.V. Köln".
2957/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Zeile 15, Transferaufwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, in Höhe von 7.155,00 Euro an den Verein „Theaterpädagogisches Zentrum e.V. Köln“, für Selbsthilfemaßnahmen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.4 Mittelverteilung 2009 für stadtteilbezogene Drogenhilfe
2854/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die im Haushaltsplan 2009 veranschlagten Mittel für die stadtteilbezogene Drogenhilfe der Träger:

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln (SKF) in Höhe von 28.499,00 Euro

Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln (SKM) in Höhe von 53.501,00 Euro

für ihre Einrichtungen (Ausbau der Suchtprävention bzw. Sekundärprävention) zur Durchführung der Jugendarbeit im Jahr 2009 zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 und 26.03.2009 einen Zuschuss für den SKF in Höhe von 1.764,66 Euro und für den SKM in Höhe von 3.312,78 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Kleine und Herr Scheiblich nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

6.5 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.186,00 € für Selbsthilfemaßnahmen des "Jugendclub Courage Köln e.V."
2943/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Zeile 15, Transferaufwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, in Höhe von 4.186,00 Euro an den „Jugendclub Courage Köln e.V.“, für Selbsthilfemaßnahmen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.6 Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit aus Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen)
hier: Kompensation der Mehraufwendungen der Tarifkostensteigerung in 2009 an die Träger der Berufshilfeeinrichtungen für lernbehinderte Jugendliche
2731/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.08, Top 9.18 (Vorlagen-Nr.2748/2008) und 26.03.09, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) die prozentuale Tarifkostensteigerung aus dem Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 75.912,84 EURO (die Bezuschussung des prozentualen Mehrbedarfs der Tarifkostensteigerung für das Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 58.797,02 Euro erfolgte bereits nach der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses in seiner Sitzung am 28.04.09 unter Vorlagen-Nr. 0948/2009) zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tariferhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger der Berufshilfeeinrichtungen für lernbehinderte Jugendliche (Jugendwerkstätten/Beratungsstellen), zu gewähren.
Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zur Verfügung.

Die nachzuholende Mittelverteilung an die Träger wird wie folgt beschlossen:

Coach e.V.	2.094,70 €
Handwerkerinnenhaus Köln e.V.	1.606,87 €
Drogenhilfe Köln e.V.	5.189,61 €
Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH	21.413,93 €
Jugendfreizeitwerk Köln e.V.	5.789,86 €
JWK gGmbH – Jugendwerk Köln	3.792,58 €
Jugendhilfe Köln e.V.	26.452,17 €
Netzwerk e.V.	6.479,32 €
Haus der Offenen Tür Porz e.V.	3.093,80 €
Gesamt:	75.912,84 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.7 Betriebskostenförderung 2009 an das Kölner Fanprojekt 2914/2009

Herr Dr. Heinen bittet um Auskunft darüber, ob der 1. FC Köln das Kölner Fanprojekt auch im Falle des Abstiegs unterstützen werde.

Frau Blum bittet die Verwaltung, auf alle Fälle eine alternative Finanzierungsmöglichkeit für dieses unverzichtbare Projekt zu entwickeln.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt für das Haushaltsjahr 2009

- einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 47.500 Euro an die Jugendzentren Köln gGmbH als Träger des Kölner Fanprojektes zu zahlen.
- unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 26.03.2009, TOP 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 2.943 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst an den Träger des Kölner Fanprojektes zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend und Familienhilfe zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.8 Zuschuss zur Integration ausländischer Kinder im Haushaltsjahr 2009/2010
hier: Bewilligung der Mittel für 2009/2010
3206/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die Gewährung

von Zuschüssen in Höhe von **86.900 Euro** aus Mitteln der Produktgruppe 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe an Kindertagesstätten freier Träger, nach folgender Aufstellung vorzunehmen:

Arbeitskreis für das ausländische Kind e. V.	13.904 Euro
Diakonisches Werk	27.808 Euro
KölnKitas gGmbH	34.760 Euro
Sozialdienst kath. Männer e. V.	10.428 Euro

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Beschlusses vom 13.06.1994 (Verteilung von Zuschussmitteln im Verwaltungshaushalt).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel und Herr Scheiblich nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

**6.9 Zuschüsse an diverse Träger im Rahmen von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit
3090/2009**

Frau Kostolnik merkt an, dass die Gelder ursprünglich für die Ausweitung der mobilen Arbeit in Köln-Buchforst vorgesehen waren. Aus der Vorlage (Seite 2) gehe jedoch hervor, dass die Ausweitung nicht mehr geplant sei. Sie bittet um Angabe der Gründe hierfür.

Die Verwaltung sagt zu, die Frage schriftlich zu beantworten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt an die nachfolgenden Träger für das Haushaltsjahr 2009 Zuschüsse in Höhe von insgesamt 32.720 Euro für Maßnahmen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit zu vergeben.

Hiervon erhalten:

Jugendzentren Köln gGmbH	1.460 Euro
Katholische StudentenJugend (KSJ)	1.460 Euro
Körbe für Köln e.V.	15.000 Euro
Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven gGmbH	14.800 Euro

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.10 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Zuschüsse für Jugendwerkstätten und Beratungsstellen
3348/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 58.781,04 Euro an die nachfolgend aufgeführten Träger von flankierenden Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe (Jugendwerkstätten und Beratungsstellen) zu vergeben.

Jugendhilfe Köln e.V.	17.391,99 Euro
Handwerkerinnenhaus Köln e.V.	1.041,19 Euro
Jugendwerk Köln gGmbH	3.520,97 Euro
Jugendfreizeitwerk Köln e.V.	6.369,03 Euro
Internationaler Bund, SD GmbH	8.189,10 Euro
Drogenhilfe Köln gGmbH	6.649,12 Euro
Netzwerk e.V.	3.026,11 Euro
Coach e.V.	3.857,74 Euro
Jugendwerkstatt Porz	8.735,79 Euro
Gesamtsumme	58.781,04 Euro

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.11 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.550,00 € für Selbsthilfemaßnahmen der "Jugendzentren Köln gGmbH".
3516/2009**

Herr Uckermann äußert, dass in den vergangenen Minuten eine große Summe von Steuermitteln ohne jegliche Diskussion ausgegeben wurde. Er möchte wissen, ob auch andere Träger sich beworben haben, um Gelder aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu erhalten und ob eine Ausschreibung bezüglich der Mittelvergabe stattgefunden habe. Er besteht auf der Erstellung eines Gesamtergebnisplanes.

Frau Blum erläutert, dass es sich um Vorlagen handele, die bereits bei den Haushaltsplanberatungen so beschlossen wurden. Der Jugendhilfeausschuss müsse jedoch über die einzelnen Beträge noch mal beschließen. Somit sei eine Diskussion nicht erforderlich, da es sich um bekannte und beschlossene Tatsachen handele.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss -Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Zeile 15, Transferaufwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, in Höhe von 4.550,00 Euro an die „Jugendzentren Köln gGmbH“, für Selbsthilfemaßnahmen zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

**7.1 Verteilung von Haushaltsmitteln 2009 für die Aktivitäten, Mitfinanzierung von hauptamtlichem Personal sowie Großveranstaltungen im Rahmen der Jugendverbandsarbeit
1643/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die Mittelverteilung für Aktivitäten der Jugendverbände in Höhe von insgesamt 965.200 Euro.

Gleichzeitig beschließt er unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (Top 9.18) und 26.03.2009 (Top 9.9) einen Zuschuss in Höhe von 17.907,06 Euro für die Jugendhilfeverbände und einen Zuschuss in Höhe von 2.322,00 Euro für den Kölner Jugendring, zur Finanzierung der Tarifkostensteigerung von hauptamtlichen Mitarbeitern.

Weiterhin empfiehlt der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der 30.000 Euro zur Förderung des Kölner Jugendrings.

Für das Haushaltsjahr 2009 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Herr Köker und Herr Stiels nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

7.2 Erneuerung des Spielplatzes Rommerscheider Straße in Köln-Dellbrück 3404/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt der Bezirksvertretung Mülheim, wie folgt zu beschließen:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses, die Erneuerung des Spielplatzes Rommerscheider Straße in Köln-Dellbrück durchzuführen.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen von Baumaßnahmen), Maßnahme 5100-0601-0-2002, zur Verfügung und wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 29.06.2009 bereits freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.3 Erneuerung des Bolzplatzes Kühzällerweg in Köln-Holweide 3406/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt der Bezirksvertretung Mülheim, wie folgt zu beschließen:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss, die Erneuerung des Bolzplatzes Kühzällerweg in Köln-Holweide durchzuführen.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen von Baumaßnahmen), Maßnahme 5100-0601-0-2002, zur Verfügung und wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 29.06.2009 bereits freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.4 Erneuerung des Spielplatzes Gaußstraße in Köln- Pesch 3454/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt der Bezirksvertretung Chorweiler, wie folgt zu beschließen:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses, die Erneuerung des Spielplatzes Gaußstraße in Köln-Pesch durchzuführen.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen von Baumaßnahmen), Maßnahme 5100-0601-0-2002 zur Verfügung und wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 29.06.2009 bereits freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.5 Förderung der Betriebsausgaben des "Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz und Umwelt e.V. "
hier: Auszahlung für das Haushaltsjahr 2009
3321/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, an den Verein „Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz und Umwelt e.V.“ für das Haushaltsjahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 20.000,00 Euro für die Unterhaltung des Pferdeschutzhofes zu vergeben.

Weiterhin empfiehlt der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt hierfür die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in entsprechender Höhe.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.6 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in 2009; Z für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII, Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
3415/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, „dem Paritätischen“ aus Mitteln der Position Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in 2009;(Z für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII), Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, einen Zuschuss in Höhe von insgesamt Euro 17.140,00 zur Durchführung einer örtlichen Ferienmaßnahme (Jugendcamp) in den Herbstferien 2009 sowie zur Durchführung der gemeinsamen Abschlusspräsentation der 5 Jugendcamps in den Sommerferien auf dem Kriebelshof zu bewilligen.

Weiterhin empfiehlt der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 17.140,00 Euro zur Förderung „des Paritätischen“ für die oben genannten Maßnahmen.

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.7 Aufwertung der Spielplätze "St. Tönnisstraße" in Köln-Worringen und "Merkenicher Hauptstraße" in Köln-Merkenich 3706/2009

Die Vorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 3 bei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt der Bezirksvertretung Chorweiler, wie folgt zu beschließen:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung auf den Spielplätzen „St. Tönnisstraße“ in Köln-Worringen und „Merkenicher Hauptstraße“ in Köln-Merkenich Spielgeräte – je Spielplatz 3.000 Euro – mit Gesamtkosten von 6.000 Euro aufzustellen.

Mittel für die Spielgeräte stehen bei der Finanzstelle 0265-06001-0-0036 in der Finanzposition 0265.578.3100.0 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

**8.1 Handlungskonzept Demographischer Wandel
- Bericht -
1754/2009**

Frau Schlitt hat eine Nachfrage zu Seite 73 der Vorlage. Dort teile die Verwaltung zum Thema „Integrative Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen“ mit, dass im Bereich der unter 3-Jährigen mit Förderungsbedarf noch Plätze geschaffen werden müssen. Die rd. 650 Förderungsplätze für 3 bis 6-Jährige seien ausreichend. Sie bittet um Mitteilung, ob dies tatsächlich realistisch sei, oder die Schaffung eines Puffers nicht sinnvoller wäre, um besser auf Fallzahlsteigerungen reagieren zu können.

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

Herr Uckermann kritisiert die Vorlage und stellt folgenden Antrag:

„Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, das Handlungskonzept Demographischer Wandel abzulehnen.“

Herr Dr. Heinen bringt zum Ausdruck, dass es sich bei dem Handlungskonzept um eine Bestandsaufnahme handele und viele Punkte überarbeitet werden müssen. Parallel hierzu laufen zur Zeit einige Maßnahmen, die dasselbe Thema behandeln. Es sei äußerst wichtig, dass die Ämter eng zusammenarbeiten und ihre Ergebnisse abstimmen.

Frau Blum stellt den Antrag von Herrn Uckermann zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt.

Daraufhin stellt Frau Blum die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt den Bericht zum Handlungsbedarf, der durch den demographischen Wandel in Köln entsteht, zur Kenntnis.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des vorliegenden Berichts und der noch ausstehenden Ergebnisse der Umfragen zum Demographischen Wandel und zur Integration ein Handlungskonzept zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2 Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle" 1885/2009

Frau Blum stellt folgenden Ergänzungsantrag:

„Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – ist ebenfalls regelmäßig über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse –sofern diese Kinder und Jugendliche betreffen - zu informieren. „

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt.

Daraufhin stellt Frau Blum die ergänzte Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Ergänzter Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt das Handlungskonzept Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ und beauftragt die Verwaltung im Sinne des Konzeptes tätig zu werden.

Die Umsetzung der benannten Ziele und Maßnahmen wird im Rahmen eines regelmäßigen Berichtswesens überprüft. Ein ausführlicher Bericht wird Politik und Verwaltung alle zwei Jahre zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist der Ausschuss Soziales und Senioren und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik durch die regelmäßige Berichterstattung der Behindertenbeauftragten über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse zeitnah zu informieren.

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – ist ebenfalls regelmäßig über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse – sofern diese Kinder und Jugendliche betreffen - zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.3 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - Statusbericht
1947/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt den vorliegenden Statusbericht zu den Leitlinien für ein soziales Köln zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, den Entwicklungsbericht mit Sachstand 31.12.2009 zu erstellen und dem Rat der Stadt Köln bis zur Sommerpause 2010 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.4 Entwicklungskonzept Porz-Mitte
3629/2008**

Die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in eine der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses vertagt.

**8.5 Bearbeitung von Meldungen mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in den Außenstellen des Jugendamtes in Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler und Porz
2711/2009**

Herr Uckermann wünscht eine Auflistung der Fallzahlen nach Stadtteilen sowie Informationen zu der Entwicklung von Meldungen über Kindeswohlgefährdung in den letzten 5 Jahren.

Frau Blum macht ihn darauf aufmerksam, dass der Gefährdungsmeldungssofortdienst erst am 01.02.2009 seine Arbeit aufgenommen habe.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die vorhandenen vakanten Planstellen für die Einrichtung des Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienstes in den Außenstellen des Jugendamtes in Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler und Porz unverzüglich zu besetzen und beauftragt die Verwaltung den zuständigen Fachausschuss nach Ablauf eines Jahres über das Ergebnis der statistischen Fallerhebung zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.6 Konjunkturpaket II, Festlegung der Maßnahmen der 2. Tranche für freie Träger 3661/2009

Frau Beigeordnete Dr. Klein bittet, die Beschlussvorlage mit folgender Korrektur zur Abstimmung zu stellen:

„Der Rat

a) ...

b) erklärt sich damit einverstanden, dass die in den Anlagen **2 b und c** aufgeführten Ersatzmaßnahmen bei Bedarf in der vorgeschlagenen Reihenfolge für den jeweiligen Trägerbereich in Anspruch genommen werden. ...“

Zur Begründung führt Frau Beigeordnete Dr. Klein an, dass sich kurzfristig noch Fragen der förderrechtlichen Bewertung einzelner fristgerechter Anträge ergeben haben, die jedoch bisher aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes der Verwaltung noch nicht berücksichtigt werden konnten. Eine erneute Überprüfung und ggf. Priorisierung der Maßnahmen sei erforderlich. Im Budget der freien Träger stehen noch Restmittel zur Verfügung. Die Verwaltung müsse somit eine erneute Prüfung vornehmen und dem Rat noch in diesem Jahr eine neue Reserveliste vorlegen, so dass ein rechtzeitiger Mittelabfluss erfolgen könne.

Daraufhin stellt Frau Blum die geänderte Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat

a) beauftragt die Verwaltung zur teilweisen Umsetzung des Konjunkturpaketes II mit der Freigabe der in der Anlage 1 aufgeführten beantragten Maßnahmen der 2. Tranche für die freien Träger im Zuständigkeitsbereich des Dezernats für Bildung, Jugend und Sport und weiterer förderbereichsübergreifender Maßnahmen aus Restmitteln der 1. und 2. Tranche.

b) erklärt sich damit einverstanden, dass die in den Anlagen **2 b und c** aufgeführten Ersatzmaßnahmen bei Bedarf in der vorgeschlagenen Reihenfolge für den jeweiligen Trägerbereich in Anspruch genommen werden. Bei einer förderbereichsübergreifenden Inanspruchnahme der Ersatzmaßnahmen ist die vorherige Entscheidung des Rates einzuholen. Gleiches gilt, wenn Mittel, die nicht mehr für freie Träger zur Verwendung kommen können, für städtische Maßnahmen eingesetzt werden sollen.

Anmerkung: Anlagen 1, 2b und c der Beschlussvorlage liegen der Niederschrift nicht nochmals als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.7 Schließung der Kindertagesstätte Escher Str. 152, Köln-Bilderstöckchen 3147/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Schließung der städtischen Kindertagesstätte Escher Straße 152, Köln-Bilderstöckchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.8 Einrichtung einer Skaterfläche für Streetskater im Rheinauhafen auf der Fläche "Kap am Südkai" (stadtauswärts, unmittelbar vor der Südbrücke) 3287/2009

Die Vorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 4 bei.

Aufgrund dessen, dass die Vorlage als Tischvorlage eingebracht wird, und die FDP-Fraktion keine Zeit für Beratungen hatte, meldet Frau Laufenberg Beratungsbedarf an. Sie stellt den Antrag, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Herr Uckermann kritisiert die Vorlage. Es sei ein äußerst ungünstiger Standort gewählt worden. Er bittet um Mitteilung, wie die Verwaltung sicherstellen kann, dass sich die Investition lohne.

Frau Blum betont, dass das gesamte Projekt mit der Skater-Szene abgestimmt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar sei und begrüßt daher die Vorlage ausdrücklich.

Herr Peil schließt sich der Aussage von Frau Blum an.

Herr Dr. Heinen spricht sich ebenfalls für diese jugend- und sportpolitische Maßnahme aus.

Frau Beigeordnete Dr. Klein äußert ihr Verständnis darüber, dass eine Vorlage, die erst in der Sitzung vorgelegt werde, Diskussionen und Beratungsbedarf auslöse. Sofern jetzt keine Beschlussfassung erfolgen könne, bittet sie um Weiterleitung der Vorlage an den Rat mit einem positiven fachlichen Votum.

Daraufhin zieht Frau Laufenberg ihren Antrag zurück, kündigt jedoch an, dass sich die FDP-Fraktion bei der Abstimmung enthalten werde, damit zunächst weitere Verabredungen in der FDP-Fraktion getroffen werden können.

Frau Blum stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Errichtung einer Streetskatefläche auf dem Gelände im Rheinauhafen (Kap am Südkai) gemäß Anlage 2 und beauftragt die Verwaltung mit der Planung zu beginnen.

Die Finanzierung soll aus Mitteln des KP II gemäß Ratsbeschluss vom 05.05.2009 erfolgen.

Anmerkung: Anlage 2 der Beschlussvorlage liegt der Niederschrift nicht nochmals als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis:

Bei 5 Enthaltungen (FDP-Fraktion, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln, SJD Die Falken, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region) einstimmig zugestimmt.

9 Anfragen

9.1) Frau Jahn bittet um Mitteilung, wer den neuen, kleinen Spielplatz an der Drehbrücke in Deutz geplant habe und ob Kinder und Jugendliche bei der Planung mit einbezogen wurden.

Frau Krause sagt die schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung zu. Sie hebt jedoch hervor, dass das Jugendamt bei diesem Spielplatz nicht beteiligt wurde.

9.2) Herr Uckermann spricht die in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung vom Kölner Jugendring vorgestellte Aktion zur Kommunalwahl an. Er bittet um Mitteilung, ob die Finanzierung für noch mehr Werbung ausgereicht habe und ob die Aktion bei der nächsten Kommunalwahl wiederholt werde.

9.3) Herr Uckermann bittet um Vorlage von Fallzahlen von Abtreibungen bei Jugendlichen in Köln.

9.4) Herr Uckermann teilt mit, dass die Fraktion pro Köln ein Schreiben erhalten habe bezüglich der städtischen Haushaltssituation. Er fordert die Verwaltung auf, vor dem Hintergrund evtl. Ausfälle, die zu Abweichungen von den Planungen führen, dazu Stellung zu nehmen.

Hierzu schildert Frau Beigeordnete Dr. Klein, dass die Situation der Gewerbesteuer-einnahmen von Kommunen im gesamten Land bekannt sei. Es seien alle Dezernate aufgerufen worden, Sparvorschläge zu machen. Dies werde verwaltungsintern geprüft. Es werde darauf geachtet, dass bestehende und funktionierende Strukturen nicht zerschlagen werden. Die Verwaltung werde die Jugendhilfeträger und den Jugendhilfeausschuss rechtzeitig informieren und beteiligen.

9.5) Frau Schlapka bittet um eine aktuelle Sachstandsmitteilung zum Jugendzentrum Weiden. Sie wünscht Auskunft darüber, ob es baurechtliche Schwierigkeiten gebe und ob der Ersatzbau vor dem Winter fertig werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein sagt zu, der Niederschrift eine aktuelle Sachstandsmitteilung beizufügen. (*siehe Anlage 5*)

9.6) Herr Schäfer-Remmele berichtet, dass im Rahmen der Kommunalwahl 16 und 17-jährige Jugendliche von einer Partei gezielt angeschrieben wurden. Die Daten sollen von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt worden sein. Er bittet um Mitteilung, ob dies ohne Zustimmung der Eltern zulässig sei.

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, dass dies zulässig sei, da es hierfür eine gesetzliche Grundlage in den Wahlgesetzen gebe. Die entsprechende Pressemitteilung der Stadt Köln werde der Niederschrift beigefügt. (*siehe Anlage 6*)

gezeichnet: Carola Blum (Vorsitzende)

ausgefertigt: Anna Jarczyk (Schriftführerin)